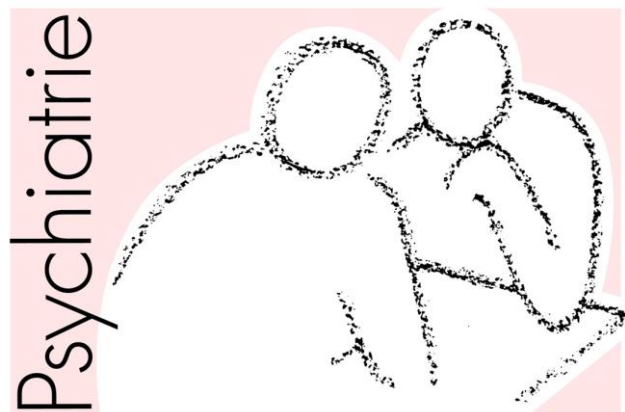


Sozialtherapeutische Einrichtungen Waldkraiburg

Beschäftigung und Tagesstruktur
Zuverdienstplätze für psychisch und / oder
suchtkranke Menschen

- Konzeption -



Stand: Januar 2024

**SOZIALTHERAPEUTISCHE EINRICHTUNGEN (STE)
WALDKRAIBURG**

EINLEITUNG

BEDARFSENTWICKLUNG

Zuverdienstplätze für psychisch- und / oder suchtkranke Menschen

0. ART, INHALT UND UMFANG DER LEISTUNGEN

1. PERSONENKREIS

2. BESCHÄFTIGUNGS- UND LEBENSITUATION

3. AUFNAHMEVERFAHREN

4. KOSTENTRÄGER UND AUFENTHALTSDAUER

5. PERSONAL

6. ZIELSETZUNG

7. BEGLEITUNG, BERATUNG UND BETREUUNG

7.1. Beschäftigung / Tagesstruktur

7.2. Pädagogischer Fachdienst

7.3. Einzelgespräche

7.4. Gruppenprogramm

7.5. Freizeitaktivitäten

8. QUALITÄTSSICHERUNG

SOZIALTHERAPEUTISCHE EINRICHTUNGEN (STE) WALDKRAIBURG

EINLEITUNG

Die Zuverdienstprojekte sind Teil der STE, deren **Rahmenkonzeption** damit auch für diesen Leistungstyp allgemeine Gültigkeit und Relevanz besitzt.

Insofern sei einleitend ausdrücklich auf das Rahmenkonzept als übergreifende Definitionsgrundlage unseres pädagogisch-therapeutischen Handelns sowie unserer Organisationsstruktur verwiesen.

Bei den Einzelkonzeptionen wurden aus Gründen der Transparenz und Klarheit bewusst identische Formulierungen verwandt.

BEDARFSENTWICKLUNG

Das zunehmende Wissen und Verständnis für psychische Erkrankungen und deren individuelle Lebenseinschränkungen führt zu immer differenzierteren Behandlungs- und Betreuungsansätzen. Das bestehende Leistungsspektrum in den Sozialtherapeutischen Einrichtungen musste sich diesen neuen Ansätzen stellen und entwickelte mit der STE Waldkraiburg neue Wege in der Betreuung psychisch kranker Menschen. Ein Teilbereich dieser Entwicklungen sind die

- **Zuverdienstplätze für psychisch- und / oder suchtkranke Menschen**

Arbeit ist eine bezahlte berufliche Tätigkeit mit der man seine Zeit ausfüllt, Beschäftigung ist Tätig sein, dass Beschäftigt sein mit etwas oder jemanden (Duden, 2018).

Arbeit als Existenzsicherung ist mit einer chronisch psychischen Erkrankung meist nicht in vollem Umfang erfüllbar. Für eine regelhafte Strukturierung des Alltages ist Arbeit oder Beschäftigung unerlässlich. Der soziale Status einer Person und seine gesellschaftliche Wertschätzung nach außen wird durch seine Integration in den Arbeitsalltag und -prozess mitbestimmt. Arbeit und Beschäftigung vermitteln soziale Einbindung, strukturieren Zeitabläufe und dienen als ordnende und orientierende Faktoren. Zudem erfolgt über die Aufwandsentschädigung oder Entlohnung eine kleine wirtschaftliche Verbesserung der individuellen Lebenssituation.

0. ART, INHALT UND UMFANG DER LEISTUNGEN

Die Sozialtherapeutischen Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt verstehen sich als ein **Komplexleistungsangebot**, wobei der individuelle Hilfebedarf der Klient*in Art, Inhalt und Umfang der Betreuungsleistungen bestimmt. Aufgrund der vielfältigen ambulanten und stationären Angebote kommt ein sehr differenziertes Betreuungsangebot zum Tragen. Grundsätzlich wird die Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt vor betreuten Arbeitsangeboten angestrebt.

1. PERSONENKREIS

In unsere **Zuverdienstprojekte** nehmen wir suchtkranke und psychisch kranke Menschen auf. Die Gewichtung der jeweiligen Problemlage kann hierbei individuell verschieden sein. Diese Personen sind infolge ihrer Erkrankung(en) mittel- oder längerfristig in der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit beeinträchtigt. Die persönliche Stabilität für eine Maßnahme der beruflichen Rehabilitation oder eine Beschäftigung in einem Integrationsbetrieb ist zu Beginn der Beschäftigung nicht oder noch nicht ausreichend vorhanden.

2. BESCHÄFTIGUNGS- UND LEBENSITUATION

Die Zuverdienstprojekte sind Teil der Sozialtherapeutischen Einrichtungen Waldkraiburg.

Mit den Klient*innen im Arbeitsbereich wird ein Vertrag geschlossen, der auf den Richtlinien für Zuverdienst des Bezirk Oberbayern basiert. Mit den Klient*innen des Beschäftigungsbereiches wird ein Zuverdienstvertrag geschlossen, der die gegenseitigen Rechte und Pflichten beschreibt, sowie die Höhe der sog. „Wohlfahrtszuwendung“ enthält. Die finanzielle Situation der KlientInnen ist unterschiedlich, so beziehen die Klient*innen neben der Zuwendung, Erwerbsunfähigkeits- oder Erwerbsminderungsrente.

3. AUFNAHMEVERFAHREN

Bei Interesse an einer Aufnahme erbitten wir von den Bewerber*innen die Übersendung eines selbstverfassten Lebenslaufes und ein fachärztliches Attest, in dem das Vorhandensein der Voraussetzungen für Eingliederungshilfe nach § 53 ff. SGB XII bestätigt wird.

Im anschließenden Vorstellungsgespräch lernen uns gegenseitig kennen und klären Erwartungen und Zielsetzungen. Darüber hinaus stellen wir ausführlich unser Projekt und unsere Betreuungsangebote vor und erörtern konkrete Möglichkeiten einer Zusammenarbeit.

Vor Abschluss der Vertragsgrundlage wird ein Termin für einen Probetag vereinbart. Hier wird überprüft, ob die Leistungsfähigkeit der Bewerber*innen richtig eingeschätzt wurde. Sollten sich beide Seiten für eine Aufnahme entscheiden, so kann – unter Berücksichtigung der Warteliste - bei Vorlage des fachärztlichen Attestes und der notwendigen Unterlagen, die Aufnahme in das Projekt und der Vertragsabschluss erfolgen.

4. KOSTENTRÄGER UND AUFENTHALTSDAUER

Die Anleitung der Zuverdienstprojekte sowie Teile der Verwaltungs- und Sachkosten werden nach den „Richtlinien für Zuverdienstplätze für psychisch kranke, psychisch behinderte und suchtkranke Menschen“ vom Bezirk Oberbayern gefördert. Die restlichen Kosten werden über Erlöse aus den Projekten erwirtschaftet.

Die Dauer des betreuten Beschäftigungsverhältnisses richtet sich nach dem individuellen Hilfebedarf und ist in der Regel zeitlich unbefristet. Die Verträge können nach den Besonderheiten des Einzelfalls befristet oder unbefristet abgeschlossen werden.

5. PERSONAL

Das Anleitungsteam für die bestehenden Zuverdienstprojekte setzt sich je aus einer „Pädagogischen Fachkraft Zuverdienst“ (Dipl. Sozialpäd. FH) und „Berufsqualifizierenden Arbeitstrainer*innen Zuverdienstprojekte“ zusammen. Die Vertretung im Urlaubs- und Krankheitsfalle wird individuell geregelt.

Das Präsenzpersonal der Komplexeinrichtung steht in **Krisen- und Notsituationen** und im Falle einer Urlaubs- / Krankheitsvertretung als Anlaufstelle zur Verfügung.

Unsere Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an Supervisionen und Fortbildungen teil. Fachliche Weiterbildungen der Mitarbeiter*innen werden von der Einrichtung gefördert und sind erwünscht.

6. ZIELSETZUNG

Um individuelle Stabilität zu erreichen ist regelhafte Tagesstruktur notwendig. Ob dies in Form niedrigschwelliger Beschäftigung oder ob eine wirtschaftlich verwertbare Arbeitsleistung erbracht werden kann hängt von den individuellen Fähigkeiten und Ressourcen ab.

Die verbindliche Vereinbarung von festen Zeiten, Arbeitsaufträgen und einem an der Arbeitswelt orientierten System steigert das Selbstvertrauen über fördert das subjektive Kompetenzerleben der Klient*innen. Die Anerkennung von Kolleg*innen und Anleitern, steht neben dem Training sozialer Kompetenzen im Vordergrund der Bemühungen.

Für psychisch kranke Menschen stellen folgende soziale Wirkfaktoren besondere Herausforderungen dar:

- sozial-kommunikative Fähigkeiten
- Stressbelastbarkeit
- Selbstbewusstsein und Flexibilität

Durch gezielte und fachlich qualifizierte Anleitung werden im Rahmen einer individuellen Hilfebedarfsplanung, Problemgewichtungen definiert und Möglichkeiten zur Bewältigung erarbeitet. Auf der Basis vorhandener Ressourcen wird die individuelle Belastbarkeit gesteigert, um die Stabilität zu erhöhen, Krankenhausaufenthalte zu verringern, weitere Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation, bzw. im Idealfall eine Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen.

Um ein höheres Maß an Teilhabe zu erreichen, werden vorhandene Ressourcen, Eigenverantwortung und Selbständigkeit gefördert.

7. BEGLEITUNG, BERATUNG UND BETREUUNG

Die Betreuung umfasst Teile der sozialen und beruflichen Rehabilitation, Richtschnur ist der persönliche Hilfebedarf der Klient*innen.

Unser Angebot versteht sich als ein breitgefächertes, interdisziplinäres, bedarfsorientiertes Angebot und beinhaltet im Rahmen einer tagesstrukturierenden Betreuung differenzierte Elemente aus den Bereichen Sozialtraining, Gruppentherapie, Verhaltenstherapie und Milieuthérapie.

7.1. Beschäftigung / Tagesstruktur

Im Rahmen der angeleiteten Beschäftigung wird den Klient*innen ermöglicht, ihre eigene Leistungsfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Verlässlichkeit, Durchhaltefähigkeit, Selbständigkeit usw. zu beurteilen und zu steigern. Diese Fähigkeiten werden regelmäßige durch einen internen Standard evaluiert.

Folgende Zuverdienstprojekte bietet unsere Einrichtung:

HaWiDi „Hauswirtschaftsdienst“

Reinigungsdienst:

- Regelmäßige Grundreinigung der einrichtungseigenen Räumlichkeiten

Radfundgrube

- Reparieren und instandsetzen von Fahrrädern
- Verkaufen gebrauchter Fahrräder und Fahrradteile

Empfang // Telefonvermittlung

- Besucherempfang
- Telefonvermittlung
- Verkauf von Büchern und Kunsthandwerk

7.2. Pädagogischer Fachdienst

Der Pädagogische Fachdienst unterstützt die Klienten*innen bei der Umsetzung und Aufrechterhaltung der vereinbarten Tagesstruktur. Bei aktuellen Fragen, Problemen oder Konflikten steht die sozialpädagogisch ausgebildete Fachkraft zur Verfügung. Auf der Basis größtmöglicher Eigenverantwortung werden in der Zusammenarbeit mit der Klient*in Lösungsmöglichkeiten und deren Umsetzung erarbeitet. Je nach Zielsetzung erfolgt die Unterstützung bei der beruflichen Rehabilitation und ggf. die Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Die Hinzuziehung anderer interner und externer Stellen ist hierzu nach Absprache mit der Klient*in möglich.

Krisenintervention und Krisenbegleitung ist in begrenztem Umfang möglich.

7.3. Einzelgespräche

Je nach Indikation und individuellem Hilfebedarf ist die Vereinbarung von Einzelgesprächen mit der Pädagogischen Fachkraft möglich.

Die Gespräche finden zur Aufrechterhaltung der vereinbarten Tagesstruktur und zur Unterstützung der beruflichen Rehabilitation statt.

In den ersten Wochen nach Maßnahmenbeginn werden Anamnesegespräche geführt. Hier wird auch das künftige Vorgehen, die individuellen Ziele und Maßnahmen im Rahmen eines Hilfebedarfserhebungsbogens erarbeitet. Wegen der Projektausrichtung wird hier der Bereich Arbeit und Tagesstruktur in den Vordergrund gestellt.

7.4 Gruppenprogramm

Im Rahmen einer allgemeinen „Betriebskultur“ finden Versammlungen, Feiern und Ausflüge statt.

7.5 Freizeitaktivitäten

Um das Gemeinschaftsbewusstsein zu stärken, zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung anzuregen und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu fördern, finden gelegentlich Ausflüge und niederschwellige Gemeinschaftsaktivitäten außerhalb der Kernarbeitszeit statt.

8. QUALITÄTSSICHERUNG

Die Entwicklung und Sicherung verbindlicher Qualitätsstandards, welche jederzeit transparent, nachvollziehbar und kontrollierbar sein müssen, betreffen sämtliche Betreuungsangebote der STE und wurden deshalb ausführlich in der **Rahmenkonzeption** behandelt.

Die **Zusammenarbeit** mit den anderen Teilbereichen der Sozialtherapeutischen Einrichtungen ist auf mehreren Ebenen gewährleistet. Der fachliche Austausch erfolgt über die Teilnahme an Übergabegesprächen, Fallbesprechungen, Dienst- und Teambesprechungen und fallbezogener Supervision. Die räumliche Nähe zu den sich im Haus befindenden anderen sozialen Einrichtungen wird zudem zu einem fachübergreifenden Austausch genutzt.

Die Zuverdienstprojekte sind Teil der Sozialtherapeutischen Einrichtungen Waldkraiburg und stehen unter einer gemeinsamen fachlichen und organisatorischen Leitung, weshalb Synergie-Effekte qualitätssteigernd zur Geltung kommen.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit den Bezirkskliniken, insbesondere dem Inn-Salzach-Klinikum, der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA), mit niedergelassenen Psychiatern und Psychotherapeuten, dem Krisendienst, sowie den Sozialpsychiatrischen Diensten und anderen im psychiatrischen und psychosozialen Bereich tätigen Einrichtungen und Diensten zusammen. Die Einrichtung ist in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Mühldorf (PSAG) und im Ambulant – komplementären Verbund (AKV) Mühldorf vertreten. Neben diesen Hauptebenen ist die Einrichtung in verschiedenen Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen vertreten, mit der Zielsetzung, die Akzeptanz psychisch kranken Menschen und suchtkranken Menschen gegenüber zu verbessern.

Externe Koordination und Hilfeplanung erfolgt im Rahmen des **Ambulant-Komplementären Verbundes**, mit Angehörigen, Betreuern und sonstigen professionellen Vertretern unter aktiver Mitwirkung der Klient*in.